

Neue Sitzgarnitur bei der „Dienesch“-Linde

Sie geht auf die Initiative der Dorfgemeinschaft Hesselbach zurück. Der Ort hat eine Geschichte. Dort kamen im Winter 1761 zwei Kinder ums Leben.

Von Heike Schüle

Hesselbach/Lahm – Von Hesselbach kommend, links neben der Staatsstraße nach Lahm, steht die sogenannte „Dienesch“-Linde. Der alte Baum spendet Schatten für einen Sandsteinsteinsäule, den Hans Weiber 1764 hat setzen lassen, nachdem seine beiden Kinder hier im Winter 1761 bei einer großen Schneeverwehung ums Leben gekommen waren. Es ist ein herrlicher Ort zur Rast und zum Innehalten.

Nachdem die bisher dort vorhandene – in den 1970-er Jahre selbst gebaute – Sitzgarnitur in die Jahre gekommen war, sorgte nun die Dorfgemeinschaft Hesselbach für eine Neuanschaffung. Erhard Mattes hatte die Idee an die Dorfgemeinschaft herangetragen – eine Idee, die die Verantwortlichen gerne aufgriffen. Angefertigt wurde die Garnitur von der Firma Gartenmöbel Beitzinger aus Hesselbach. Das Aufstellen und die erforderlichen Arbeiten wie Ausbaggern, Vorbereitung des Grunds, Abnahme des Hangs und Aufschütten erfolgte in Eigenregie. Die Dorfgemeinschaft Hesselbach beteiligte sich auch zu einem Drittel an den



An der „Dienesch“-Linde lädt eine neue Sitzgarnitur zum Verweilen ein. Das Bild zeigt (von links): 2. DG-Vorsitzender Alexander Hoderlein, Vorsitzender Alexander Kittel, Erhard Mattes, 2. DG-Vorsitzender Heinrich Förtsch, Moritz Gareis, Frank Gareis und Alwin Martin.
Foto: Schüle

Anschaffungskosten – ebenso wie die Firma Gartenmöbel Beitzinger sowie Frank Gareis, die man als Sponsoren gewinnen konnte. Zudem wurde ein Erinnerungsstein, der von Wolfgang Böhnlein besorgt worden war, aufgestellt. Dieser wurde mit einer Hinweistafel auf den traurigen Unglücksfall im Jahre 1761 versehen, um die sich wiederum 2. DG-Vorsit-

ANZEIGE

Geschäftlicher Hinweis

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma **Einrichtungshaus Schulze, Rödentel**, (ohne Postbezieher), bei, den wir zu beachten bitten.

zender Alexander Hoderlein gekümmert hatte. Ihnen allen galt der Dank des 1. DG-Vorsitzenden Alexander Kittel. Anerkennung zollte er auch – den bei der kleinen „Einweihung“ leider verhinderten – Helmut Eidloth, der für die Baggerarbeiten verantwortlich gezeichnet hatte sowie Alwin Martin, der sich seit Jahren um die Pflege wie beispielsweise Mäharbeiten des Kleinods kümmert. Auch bei Frank Gareis bedankte er sich. Der gebürtige Hesselbacher habe stets für alle Belange seines Heimatdorf ein offenes Ohr und habe diese bislang mehrfach großzügig unterstützt.